Mariposa hilft, wo Frauen Hilfe benötigen

Fachberatungsstelle für Gewalt an Frauen mit neuer Konzeption und neuen Räumen

Von Brigitte Geiselhart

Sie stellen die neue Fachberatungsstelle Mariposa vor (von links): Enke Berlet, Nicole Gregor-Rhode, Ines Weber, Veronika Wäscher-Göggerle, Julia Porsche, Kathrin Stumpf und Dieter Stauber. FOTO: BRIGITTE GEISELHART

FRIEDRICHSHAFEN - Hell, freundlich und großzügig sind die neu gestalteten Räume, die die Fachberatungsstelle für geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt an Frauen, Mariposa, in der Scheffelstraße 54 bezogen hat. In der Trägerschaft der AWO und mit der Finanzierung durch die Stadt Friedrichshafen und den Bodenseekreis kann die frühere Beratungsstelle für Frauen in Not mit neuer Konzeption fortgeführt werden. Der frühere Träger, der Verein „Frauen helfen Frauen", ist inzwischen aufgelöst worden.

„In diesen Räumlichkeiten fällt es Frauen, die in ihrer Not zu uns kommen, leichter, ihren Gedanken freieren Lauf zu lassen und sich auszusprechen", sagt Fachberaterin Enke Berlet. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Michaela Heller berät, unterstützt und begleitet sie Frauen ab 18 Jahren, die von jeglicher Form von Gewalt betroffen sind. Das Angebot richtet sich auch an das familiäre und soziale Umfeld der Betroffenen und private und professionelle Helferinnen und Helfer. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Bei Bedarf wird zu Ärzten, Psychologen, Kliniken, Behörden und Ämtern, zu Gericht, Polizei oder Rechtsberatung vermittelt.

Das Telefon klingelt. Eine junge Frau, Mutter von drei Kindern, weiß sich nicht mehr zu helfen. Der Mann hat in der Nacht zuvor in stark alkoholisiertem Zustand die Wohnung zertrümmert. Die familiäre Situation droht immer mehr zu eskalieren. Was tun? Ein exemplarischer Notfall, in dem eine Verzweifelte Hilfe sucht. In der Beratungsstelle Mariposa werden Frauen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft, mit jeweils ganz individuellen Problemstellungen beraten.

„Gewalt ist ein großes Thema. Aber Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Sie kann psychisch, körperlich, sexuell und ökonomisch ausgeübt werden", betont Psychologin Enke Berlet. Dass es in der Beratung darum geht, Frauen in allen Situationen ernst zu nehmen, weiß auch Kathrin Stumpf, Geschäftsführerin der AWO Bodensee-Oberschwaben, in deren Trägerschaft bereits das Frauen- und Kinderschutzhaus des Bodenseekreises steht. Sie sieht Synergien, wenn die Aufnahme- und Beratungsgespräche für das beschützte Haus ebenfalls in den Räumlichkeiten in der Scheffelstraße stattfinden und sich die Frauen bei Bedarf gleich an die nächste Stelle wenden können.

„Mariposa ist Teil eines umfassenden Netzwerks an Hilfsangeboten", erklärt Ines Weber. „So gibt es beispielsweise noch die Beratungsstelle für Frauen in Not- und Trennungssituationen im Rathaus oder Morgenrot, die Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Katharinenstraße", so die Amtsleiterin für Soziales, Familie und Jugend der Stadt Friedrichshafen. „Es gibt also verschiedene Schwerpunkte in verschiedenen Beratungsstellen. Sie sind alle sehr eng vernetzt, vermitteln und unterstützen sich gegenseitig, damit jede Frau die für sie nötige Hilfe bekommt", führt Nicole Gregor-Rohde weiter aus. „Keine Frau darf uns durch die Maschen fallen", sagt die Abteilungsleiterin für soziale Dienste der Stadt Friedrichshafen. „Ja, wir sind hier gut strukturiert und sehr gut aufgestellt, das ist nicht selbstverständlich," weiß die Gleichstellungsbeauftragte Julia Porsche.

„Häusliche Gewalt gab es schon immer, das ist nichts Neues", sagt Veronika Wäscher-Göggerle. Geändert habe sich allerdings die gesellschaftliche Wahrnehmung. Das Thema werde beispielsweise durch Kampagnen wie „Me Too" mehr in den Fokus gerückt. Der Verein „Frauen helfen Frauen" habe mit seiner 40-jährigen guten Arbeit Jahre den Grundstein gelegt, auf den man jetzt aufbauen werde, so die Frauen- und Familienbeauftragte des Bodenseekreises. „Grundsätzlich ist das Thema der geschlechtsspezifischen Gewalt eine gesamtgesellschaftliche und politische Aufgabe. Wir dürfen weder bagatellisieren noch wegschauen, sondern müssen all den Frauen, die Hilfe benötigen, besondere Hilfeleistungen bieten. Also gemeinsam genau hinschauen, unser aller Kräfte bündeln, nicht nur als einzelne Person mit Idealen, sondern auch die Behörden und öffentlichen Einrichtungen", appelliert Veronika Wäscher-Göggerle. „Wir nehmen das Thema sehr ernst, wir kämpfen dagegen."

Mariposa heißt die neue AWO-Fachberatungsstelle für geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt an Frauen in der Scheffelstraße 54 in Friedrichshafen. Serviecezeiten sind Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Individuelle Termine sind auch außerhalb dieser Zeiten und an dezentralen Orten möglich. Telefonisch zu erreichen ist Mariposa unter 07541/21800.